

Mülheim, den 19. November 2010

An den Innenminister des Landes NRW
Herrn Ralf Jäger
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
und
an Frau Anne Lütkes, Regierungspräsidentin Düsseldorf
Cecilienallee 2, 40408 Düsseldorf

**Betr.: Beschlossene unzulässige HSK-Maßnahme/n der Stadt Mülheim zum
Doppelhaushalt 2010/2011, Aufforderung zur Überprüfung,
unsere Eingabe vom 15.10.10,
<http://www.mbi-mh.de/wp-content/uploads/2010/08/Beschwerde-Gebuehrenklau.pdf>
A.Z. 31.01.08.02/06 beim RP Düsseldorf**

Sehr geehrter Herr Innenminister,
sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,

bisher haben wir lediglich eine Eingangsbestätigung unserer Beschwerde durch das
Schreiben von Herrn Meißner von der Bezirksregierung Düsseldorf vom 3.11.10
erhalten, A.Z. s.o..

**Unsere Bedenken haben sich noch deutlich erhärtet, nachdem die Stadt Mülheim nun
die Gebührenkalkulation insbesondere für die Abwassergebühren 2011 vorlegte.**

Die Abwassergebühren der Stadt Mülheim sollen demnach in 2011 um 7,4% erhöht werden
– Vorlage V 10/0759-01. Begründung: eine angebliche Unterdeckung des Gebührenhaushalts
in 2009 von 1,475 Mio.€, angeblich gestiegene Verbandsbeiträge um 900.000€ und die
angeblich „intensive Investitionstätigkeit des Abwasserbetriebes“, wofür aber keine
Steigerungsrate oder absolute Zahl angegeben wird.

Zusätzlich zu dieser „12. Änderungssatzung der Abwassergebühren“ liegt der Wirtschaftsplan
2011 des Abwasserbetriebes vor – Vorlage 10/811-01. Es ärgert nicht nur, dass dort bei allem
nur die Ansätze der Jahre 209, 2010 und 2011 aufgelistet sind, also der jeweiligen Prognosen.
Jegliche Jahresabrechnung oder reale Zahl fehlt. Die 5,4 Mio. € Überschuss, laut HSK-
Maßnahme 193 „Der akkumulierte Gewinn beim Abwasserbeseitigungsbetrieb einschließlich
des Jahresergebnisses 2008, in Summe 5,414,888,35 €“ soll laut Ratsbeschluss vom 7.10.10
in 4 Jahresraten von 2010 bis 2013 a jeweils 1,353.722 € an die Stadt „ausgeschüttet“ werden,
vgl. unsere Beschwerde vom 15.10.10.

**Unabhängig davon, dass dies grundsätzlich bedenklich bzw. u.E. verboten ist, sucht man
diese 5,4 Mio. € Überschuss im Wirtschafts-, Erfolgs oder Vermögensplan des
Abwasserbetriebes vergeblich. Genauso werden die Millionen, die ausschließlich aus
Gebühren stammen, bei der Kalkulation der Gebühren 2011 vollständig außen vor
gelassen. Mit anderen Worten: Die Millionen werden der Gebührenkasse entwendet und
im Wirtschaftsplan als nicht existent betrachtet. Das riecht sogar nach Veruntreuung
und deren Vertuschung!**

b.w.

Auch die anderen beiden o.g. Gründe der deutlichen Gebührenerhöhung wirken ungläubwürdig und bedürfen der Überprüfung. Der Ruhrverband hat seine Beiträge angeblich stabil gehalten und die „Kalkulatorischen Kosten“ sind von 2010 auf 2011 nur mit einer ganz leichten Steigerung angesetzt, von 16.719.700 € auf 16.820.000 €, d.h. nur ca. 100.000 € Steigerung, was eine Gebührenerhöhung von ca. 0,2% begründen könnte. Dass dabei genau wie im Vorjahr ein kalkulatorischer Zins von immer noch 6% angesetzt wurde, ist ohnehin ein weiterer bedenklicher Punkt.

Doch sind diese Bedenken nebensächlich im Vergleich zu dem u.E. eindeutig unerlaubtem Umgang der Stadt Mülheim mit Geldern aus dem Gebührenhaushalt, den wir noch einmal wie folgt zusammenfassen wollen:

1. Die o.g. Überschüsse stammen zum größten Teil aber nachweislich aus den Jahren 2005 bis 2007, also hätten sie bereits 2008, 2009, 2010 zumindest anteilmäßig jeweils in die Gebührekalkulation einfließen müssen. Auch das geschah nicht, wie alleine die Formulierung „akkumuliert“ im HSK beweist.
2. Es ist dreist, dann auch noch zu behaupten, in 2009 habe es eine Unterdeckung von 1,475 Mio. gegeben. Selbst wenn der Gutachter Heilmaier richtig gerechnet hätte, wäre ein „Rest“-Überschuss von ca. 4 Mio. € im Topfgewesen.
3. **Ganz abenteuerlich aber wird es, dann diese fiktive Unterdeckung als Hauptbegründung für eine drastische Gebührenerhöhung anzuführen.**
4. **Und der Gipfel: Diese Erhöhung soll laut „Erfolgsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes“ zu einem Jahresgewinn 2011 nach Steuern von weiteren 3,486.300 € führen!**

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung auf baldige Antwort

i. A. der MBI: L. Reinhard, Fraktionsvorsitzender